
Illustrierter
Film-Kurier
DIE
NACHT
MIT DEM
KAISER


Die Nacht mit dem Kaiser
Regie: Erich Engel
Buch: Ernst Marischka / Produktionsleiter: Eberhard Klagemann
Bild: Bruno Mondi / Musik: Hans Otto Borgmann
Darsteller
Lisa Grossinger . . . . Jenny Jugo
Thomas Kellermeister . . . . Richard Romanowski
Heinz Heckmann . . . . Friedrich Benfer
Napoleon I. . . . . Hans Zesch-Ballot
de Brusset, Adjutant . . . . Werner Scharf
Bürgermeister . . . . Hans Leibelt
Regisseur des Erfurter Stadttheaters . . . . . Walter Steinbeck
Direktor des Erfurter Stadttheaters . . . . Paul Henckels
König von Sachsen . . . . Ernst G. Schiffner
Zar von Rußland . . . . Otto Woegerer
Ferner: Olga Limburg, Erika Helmke, Harry Frank, Karl Platen, Theodor Thony, Luise Hohorst, Angelo Ferrari, Hans Schneider, Julius Brandt, Hans Wenk, Aribert Grimmer, Valy Arnheim, Antonie Jaeckel
Ein Klagemann-Film der Tobis Rota
TOBIS ROTA





Lisa Grossinger ist eine kleine Schauspielerin am Jenaer Stadttheater. Ihre Begabung ist nicht so groß wie ihr Ehrgeiz. Die Nachrichten aus Erfurt, wo anläßlich der Anwesenheit Napoleons und vieler Majestäten eine Festvorstellung stattfinden soll, lassen sie aufhorchen: einmal vor dem Kaiser spielen können! Kurz entschlossen macht sie sich auf den Weg. Man schreibt das Jahr 1808. Napoleon steht auf dem Gipfel seiner Macht. Nur das große Rußland kann sich noch behaupten, Mittel- und Westeuropa liegen ihm zu Füßen. Der Zar von Rußland und Napoleon sind die beiden Gegenspieler auf dem Erfurter Kongreß, die Könige von Sachsen, Bayern, Württemberg und Westfalen sind nur Statisten.

Der junge Maler Heinz Heckmann, der mit dem dramatischen Dichter Thomas Kellermeister zusammenwohnt, bekommt hohen Besuch. Er soll für den Bürgermeister von Erfurt schnell noch ein Bildnis Napoleons zeichnen. Aber Heinz lehnt ab, es sei denn, man wolle eine Karikatur des Kaisers haben. Wütend geht der Bürgermeister, und Heinz, der zu einer Gruppe junger und tatbereiter Patrioten gehört, fährt nach Jena, um eine geheimnisvolle Fracht unter der Last eines hochbeladenen Heuwagens zu verstecken und nach Erfurt herüberzuholen.

Unterwegs begegnet er Lisa Grossinger. Auch sie mußte ländliche Tracht anlegen und unter falschem Namen die Grenze passieren. Als nette kleine Gemüsehändlerin sitzt sie auf einem Wägelchen, das ein störrischer Esel zieht. Der breite Heuwagen drückt das Gefährt fast in den Straßengraben, und es kommt zwischen Heinz und Lisa zu einem komischen Intermezzo, das ein etwas beschleunigtes Ende findet, als die Staatskarosse des Königs von Sachsen die Straße beansprucht.

Im Laden des Gemüsehändlers, bei dem Lisa ihre Fracht abliefert, macht sie die Bekanntschaft mit Thomas Kellermeister. Er ist bereit, ihr für die Dauer der Abwesenheit von Heinz das Zimmer zur Verfügung zu stellen, und das Mädchen erweckt in ihm die Hoffnung, es sei ihr als Schauspielerin ein Leichtes, dem Intendanten des Erfurter Stadttheaters ein Dramenmanuskript Kellermeisters zu empfehlen.





Heinz kommt jedoch früher heim, als Thomas annahm. Er findet sein Bett besetzt und erkennt in dem Gast bald die schöne Gemüsefrau von der Landstraße. Lisa räumt das Feld, aber als Thomas sie nebenan unterbringt, bleibt sie gern in Heinz' Nähe, und sie bringt es fertig, Kellermeister zu überreden, eine Bittschrift an Napoleon zu verfassen. Mit dieser Bittschrift versucht Lisa dann an den Kaiser heranzukommen. Die Polizei macht regelrecht Jagd auf alle Bittsteller, und so bleibt Lisa nichts anderes übrig, als auf einen Baum zu klettern, um von da aus das Schreiben in die Kutsche des Kaisers zu werfen.

Vor lauter Eifer purzelt sie in Napoleons Wagen! Große Aufregung! Doch dann kann sie dem Kaiser die Bittschrift überreichen, und der Monarch macht sich den Spaß, die verheißungsvolle Künstlerin dem Intendanten des Theaters ans Herz zu legen.

Unterdessen hat Heinz fleißig gearbeitet. Ganz Erfurt ist mit Flugzetteln überschwemmt, und die Bevölkerung lacht über die gelungene Karikatur, die den wahren Zweck des Kongresses deutlich macht — die Aufteilung der Welt zwischen dem Zaren und Napoleon. Vergeblich forscht die Polizei nach dem Schuldigen; da denunziert der Bürgermeister den jungen Maler. Heinz wird verhaftet und soll zur Aburteilung nach Paris übergeführt werden, weil Napoleon jedes Aufsehen vermeiden will.

Nach dem Abschluß der Verhandlungen geht der Kongreß ins Stadttheater, eine glänzende Festvorstellung ist zu erwarten. Lisa Grossinger spielt die weibliche Hauptrolle. Sie deklamiert zum Steinerweichen, doch der Kaiser applaudiert und läßt sie durch seinen Adjutanten zu einem intimen Souper nach Schluß der Vorstellung befehlen. Entrüstet will Lisa ablehnen. Als sie aber erfährt, daß Heinz verhaftet wurde, sagt sie zu.

Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, geht sie in den Salon, der für ihre Nacht mit dem Kaiser bestimmt wurde. Ihre unbekümmerte Jugend und ihre mit Anmut gepaarte Zivilcourage bringen es fertig, daß der Kaiser eine amüsante Niederlage hinnimmt und mit dem großzügigen Befehl der sofortigen Haftentlassung des Malers quittiert.

Heinz, der so schnell wieder in Freiheit gesetzt wurde, möchte erst aufbegehren, als er hört, welchen Umständen er seine Haftentlassung verdankt. Aber dann, schließt er die tapfere kleine Lisa glücklich in die Arme, während unten auf der Straße die Eskorte Napoleons vorbeireitet und Kanonenschüsse die Abfahrt des Kaisers begleiten.

*





Nr. 2580
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68